

## **Cornus mas**

Kornelkirsche  
Herlitz  
Dürlitze  
Gelber Hartriegel  
Hornbaum  
Welschkirsche  
Dirndl  
Arlesbaum



Die Namensvielfalt in der deutschen Sprache zeigt, wie beliebt diese Pflanze mal bei Wildfruchtsammlern gewesen sein muss und die oben angeführten sind lange noch nicht alle existierenden Trivialnamen.

Der lateinische Name dagegen zeigt ganz andere Richtungen der Interpretation auf.

Der Beiname >>mas<< bedeutet männlich, denn es bezieht sich auf die Tatsache, dass viele Blüten der >>Kornelkirsche<< nur männlich sind, demzufolge nur Staubblätter besitzen.

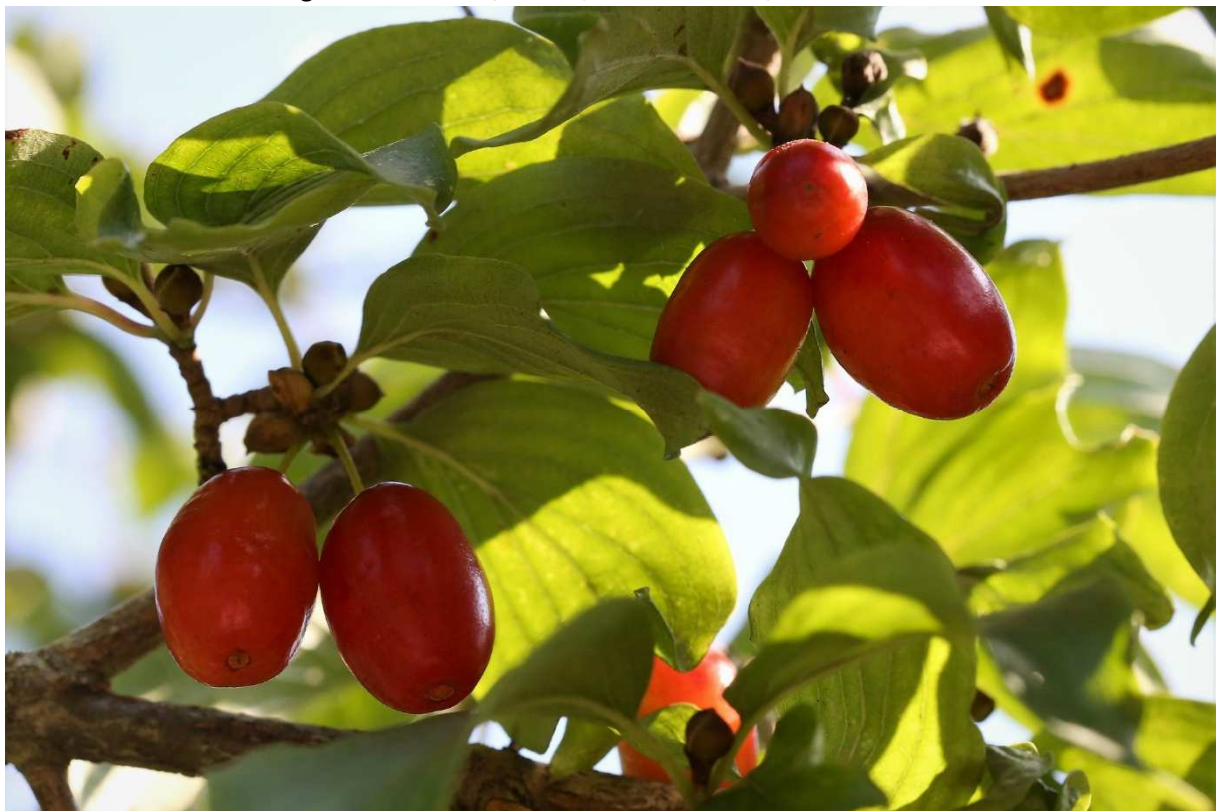
Der Gattungsname >>Cornus<< verweist auf die Verwandtschaft zum Roten Hartriegel >>Cornus sanguinea<<, der ähnliche Blätter, aber andere Früchte – schwarz und giftig – trägt, als der Gelbe Hartriegel >>Cornus mas<<. Er gehört botanisch also nicht zu den Kirschen, trotz der essbaren, sauren, scharlachroten Steinfrüchte, die an Kirschen erinnern.

Eine weitere Deutung lässt der Gattungsname zu, wenn man ihn aus dem Lateinischen übersetzt. >>Cornu<< heißt Horn und bezieht sich auf die Härte des Materials, ähnlich wie Horn.

Dieser >>Hornbaum<< wurde schon im Mittelalter für sein hartes und zähes Holz geschätzt, damals als Lanzenschäfte. Danach nutzte man diese Eigenschaft für stark beanspruchte Werkzeuge und Instrumente wie beispielsweise Radspeichen, Käämme, Nägel und Schuhstifte. Oder vielleicht kennt jemand die sogenannten Ziegenhainer, die sich von Ziegenhain bei Jena über ganz Deutschland verbreitet haben. Es sind Spazierstöcke, die unter anderem wegen ihre Material sehr dauerhaft sind. Auch in der Mythologie machte man sich das Material zunutze. So sollen das trojanische Pferd und der Bogen des Odysseus angeblich aus diesem Holz gefertigt sein.

Da der >>Gelbe Hartriegel<< das am frühesten blühende Holzgewächs unserer Breiten ist und teils schon im Februar startet, bietet sie eine hervorragende erste Nahrungsquelle für Bienen und Falter. Verschiedene Singvogelarten erfreuen sich dann später an den Früchten und verbreiten den Strauch damit weiter.

Überdies kann aus den Früchten Kompott, Kuchen, Marmelade, Likör und anderes hergestellt werden. Sie enthalten organische Säuren, Pektin, viele Vitamine, vor allem Vitamin C.



In früheren Zeiten wurde die Pflanze nicht nur zur Herstellung von Lebensmitteln genutzt, sondern auch als Gerbstoff für die Lederverarbeitung und zur Fertigung von Rosenkränzen aus den ellipsoiden Fruchtsteinen verwendet.

Die Volksmedizin des Mittelalters besagte, dass die Früchte gegen Darmkatarrhe helfen. Die Benediktiner dagegen kultivierten den Strauch in ihren Klostergärten wegen der stärkenden und kühlenden Wirkung der Früchte oder des Tees aus den Blättern bei hitzigem Fieber.

Als Romulus bei der Gründung Roms eine Lanze in die Erde bohrte, wuchs daraus, so heißt es in der Mythologie, ein Kornelkirschbaum.

#### Anleitung zu Kirschkernkissen selbst machen:

Hat man das Fruchtfleisch verarbeitet, bleiben die Kerne über. Mit ihnen kann man ein Kirschkernkissen machen.

Dazu werden die Kerne zuerst über Nacht in Wasser eingeweicht und am nächsten Morgen gut durchgerüttelt, damit sich das restliche Fruchtfleisch löst. Dann spült man sie noch sorgfältig ganz sauber. Letztendlich müssen sie trocknen, entweder in der Sonne oder im Backofen. Aber danach sollten sie auch richtig trocken sein, um Schimmel vorzubeugen.

Für das Endprodukt als Kissen benötigt man einen Stoffrest – ungefähr 40 x 40 cm – der mittig gefalten wird. Dabei kommt die gemusterte Seite zuerst nach innen. Das gefaltene Tuch wird anschließend an zwei von drei offenen Seiten zugenäht, vorzugsweise mit der Nähmaschine. Eine kurze Seite bleibt vorest noch offen um die Kerne einzufüllen nachdem die gemusterte Seite nach außen gewendet wurde. Jedoch sollte es nicht zu prall gefüllt werden, damit es sich noch förmlich an den Körper anpassen kann. Der letzte Schritt besteht darin, das gefüllte Säckchen vollständig zuzunähen.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Kornelkirsche>

Blütezeit (in Dtl.) März-April

RL 3 gefährdet

Buch: RAUS in die Natur (Band 2)

Blütenfarbe goldgelb